

Metall im Trend (NRW), Ausgabe November 2021

Dienstag, 23. November 2021

I. Produktion

Die Produktionsleistung der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie lag im September 2021 saison- und arbeitstäglich bereinigt um 1,4 Prozent unter dem Vormonatswert. Im Vorjahresvergleich lag die Produktionsleistung um 2,2 Prozent höher.

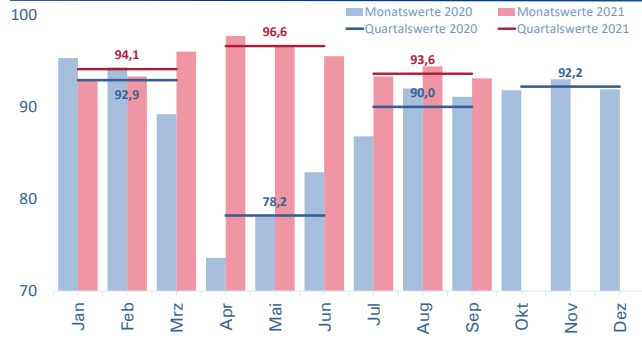
In Summe des dritten Quartals lag die Produktion um 3,1 Prozent niedriger als im Vorquartal. Die Industrieproduktion setze ihre Abwärtsbewegung somit fort. Wie bereits im Vorquartal dürfte der Rückgang hauptsächlich auf die nochmals verschärften Versorgungs- und Lieferengpässe zurückzuführen sein. Im Branchenblick war insbesondere die Automobilindustrie (-6,8 Prozent) von der anhaltenden Knappheit wichtiger Vorprodukte betroffen. Lediglich der Maschinenbau konnte seine Produktionsleistung annähernd konstant halten, wengleich auch in dieser Branche das Vorzeichen negativ ausfiel (-1,5 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der kumulierte Output in den ersten neun Monaten um 8,9 Prozent. Wengleich alle Branchen in den ersten neun Monaten zulegten, so ist die Lage sehr heterogen. In der Branche Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen lag der Zuwachs zwar mit 8,7 Prozent im deutlich positiven Bereich, allerdings konnten die Verluste aus dem Jahr 2020 (-22,5 Prozent) bislang bei weitem nicht ausgeglichen werden.

II. Auftragseingänge

Im Vergleich zum Vormonat sanken die Auftragseingänge im September saisonbereinigt um 1,5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Auftragseingänge um 11,5 Prozent. In Summe des dritten Quartals zeigt sich eine anhaltend hohe Nachfrage nach industriellen Produkten. Zwar sanken die Bestellungen gegenüber dem Vorquartal

Produktion: Niedriger als im Vormonat

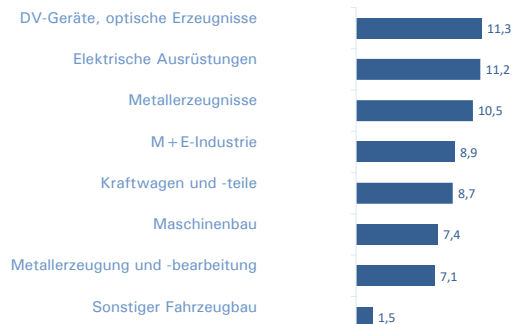
Produktionsindex der Metall- und Elektroindustrie **METALL NRW**



Quelle: IT.NRW. Saison- und arbeitstäglich bereinigt; 2015 = 100.

Branchenbild: Basiseffekt erklärt teils kräftige Zuwächse

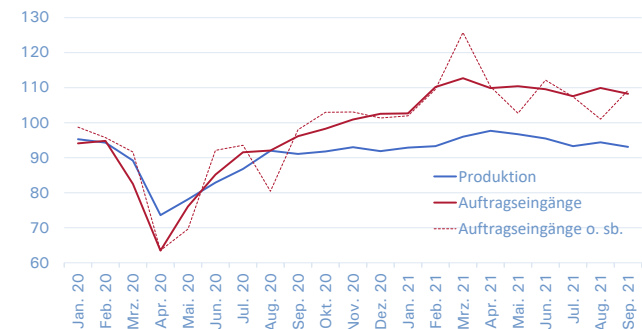
Produktion Jan.- Sep. Veränderung zum Vorjahr in % **METALL NRW**



Quelle: IT.NRW.

Auftragseingang: Engpässe bremsen Produktion

Produktion und Auftragseingang in der M+E-Industrie **METALL NRW**



Quelle: IT.NRW. Saisonbereinigte Werte; Index 2015 = 100.

um 1,2 Prozent, sie liegen jedoch auch weiterhin auf einem sehr guten Niveau. Allerdings ist die Entwicklung der Auftragslage je nach Branche sehr unterschiedlich. In der Elektroindustrie und im Maschinenbau konnten leichte Zuwächse verbucht werden, in der Automobil- und Zuliefererindustrie sanken die Auftragseingänge hingegen spürbar. Zudem sorgten Großaufträge in der Branche Sonstiger Fahrzeugbau für einen kräftigen Impuls.

Es zeigt sich, anders als bei der Produktion, die Auftragslage ist gut, sie übertraf im Betrachtungszeitraum sogar ihr Vorkrisenniveau.

In Summe der ersten neun Monate lag das Plus der Auftragseingänge im Vergleich zum Vorjahr bei 25,1 Prozent. Dabei entwickelten sich die Bestellungen aus dem Ausland mit einem Plus von 33,8 Prozent dynamischer als die Bestellungen aus dem Inland, die um 16,6 Prozent zulegten. Derzeit scheint es im Durchschnitt der M + E-Industrie in NRW kein Nachfrageproblem auf breiter Basis zu geben. Zeitgleich melden immer mehr Firmen angebotsseitige Schwierigkeiten bzw. Engpässe bei der Beschaffung von Vorleistungsgütern sowie auf den Transportmärkten.

III. Auftragsbestand

Die Auftragslage, gemessen an der Reichweite der Aufträge in Monaten, stieg im Verarbeitenden Gewerbe im September gegenüber dem Vorjahr um 31,2 Prozent. Die Reichweite der Aufträge beträgt im Verarbeitenden Gewerbe durchschnittlich 6,0 Monate. In allen Branchen der M + E-Industrie stieg die Reichweite der Auftragsbestände (siehe Grafik). *Reichweite Auftragsbestände: Auftragsbestand des aktuellen Monats geteilt durch den gleitenden 12-Monatsdurchschnitt des Umsatzes.*

IV. Umsatz

Der Gesamtumsatz der M + E-Industrie stieg im September im Vergleich zum

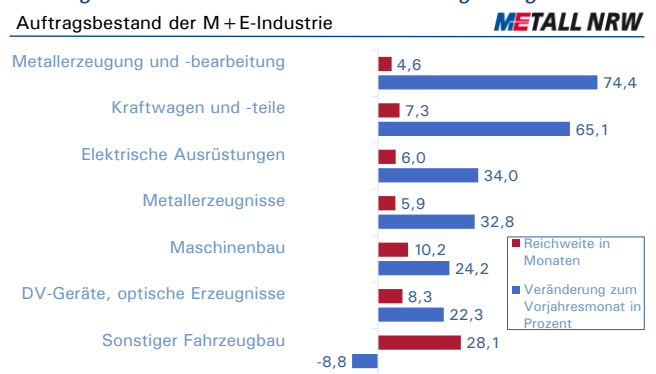
Auftragseingang: Muntere Auslandsnachfrage

Auftragseingänge in der M + E-Industrie		METALL NRW	
	2020	Q3 2021	Sep 21
Inland	-1,6	8,4	6,7
Ausland	-10,0	25,1	15,7
M + E-Industrie	-6,0	16,8	11,5

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

Auftragsbestand: In fast allen Branchen gestiegen



Quelle: IT.NRW.

Vorjahresmonat um 4,5 Prozent. Sowohl der Inlandsumsatz (7,9 Prozent) als auch der Auslandsumsatz (1,4 Prozent) legten, nicht zuletzt aufgrund des noch relativ schwachen Vorjahresmonats, kräftig zu.

In Summe des dritten Quartals lagen die Umsätze der nordrhein-westfälischen M + E-Betriebe um 8,5 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Maschinenbau konnte einen Zuwachs um 6,9 Prozent verbuchen, die Hersteller von Kraftwagen und -teilen mussten als einzige Branche einen Rückgang hinnehmen (-2,6 Prozent).

In Summe der ersten neun Monate stiegen die Umsätze um 12,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dabei stieg der Auslandsumsatz um 13,5 Prozent und der im Inland erzielte Umsatz um 11,1 Prozent. Im Vorjahr sanken die Umsätze um 9,8 Prozent, so dass das alte Umsatzniveau der Vorkrisenzeit zwar erreicht, aber der verlorengegangene Umsatz bei weitem nicht aufgeholt wurde.

V. Beschäftigung

Die Beschäftigtenzahl der nordrhein-westfälischen M + E-Industrie sank im September gegenüber dem Vorjahreswert um 2,1 Prozent oder um 14.990 Beschäftigte auf nun 689.796 Personen. Gegenüber dem Vormonat blieb die Beschäftigtenzahl stabil.

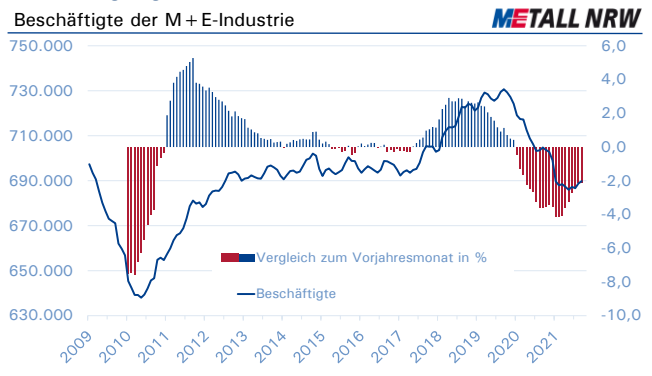
Umsatz: Erneut gestiegen

Umsätze der M + E-Industrie		METALL NRW	
	2020	Q3 2021	Sep 21
Inland	-8,2	8,0	7,9
Ausland	-11,3	8,9	1,4
M + E-Industrie	-9,8	8,5	4,5

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

Beschäftigung: Trendumkehr in Sicht



Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.